

„Ihr seht, dass die Blüte die Form eines Entleins aufweist. Aus diesem Grunde wird es Entenblümchen genannt oder auch *Entula mimetica*.“¹

Die Kinder blicken zunächst auf Dr. Blumenkohl, dann auf die Zeichnung.

Lulu meldet sich: „Was ist an dem Entenblümchen besonders? Ist es eine

Heilpflanze?“

„Nein“, antwortet Dr. Blumenkohl.

„Ist es gefährlich?“, fragt Oskar.

„Aber nein. Das Besondere an dem Entenblümchen ist: Es gilt als ausgestorben!“

Der Lehrer blickt erwartungsvoll in die Runde. Die Kinder starren Dr. Blumenkohl an, doch keines meldet sich.

Da hebt Matilda zaghaft

den Arm. „Warum ist

das Entenblümchen

denn wohl ausgestorben?“

„Nun ... früher gab es sehr viele Entenblümchen auf der Dracheninsel. Sie waren ein begehrtes Nahrungsmittel, bis schließlich irgendein Ochse das letzte Entenblümchen gefressen hat. Besser gesagt:

das vorletzte!“

Kokosnuss hat Mühe, seine Augen offen zu halten, und Duftikus ist eingnickt.

Lulu meldet sich: „Wenn der Ochse das vorletzte Entenblümchen gefressen hat, wo ist dann das letzte?“

Dr. Blumenkohl zeigt auf Lulu, zwinkert ihr zu und sagt: „Genau das ist die Frage! Es soll kürzlich ein Entenblümchen gesehen worden sein, und zwar im Tal der Riesenpilze! Deshalb werden wir dorthin wandern, um es zu finden!“

„Aber Dr. Blumenkohl“, sagt Matilda, „das ist doch ziemlich weit.“

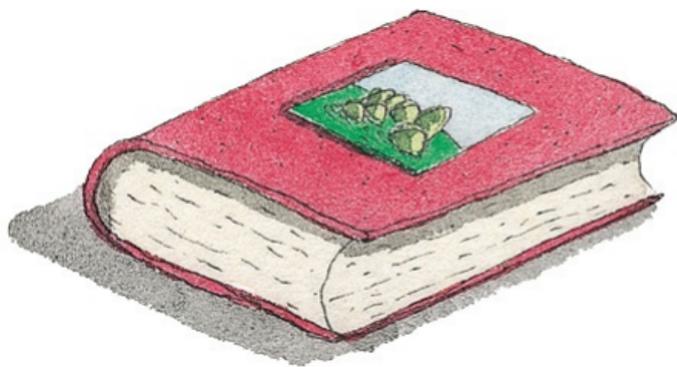
„Wer ein Biologe werden möchte, muss manchmal weite Wege gehen.“

Oskar flüstert: „Und wenn man kein Biologe werden möchte?“

„Wie bitte?“, fragt Dr. Blumenkohl.

„Äh, nichts“, sagt Oskar schnell. „Ich meine, was machen wir denn, wenn wir das Entenblümchen gefunden haben?“

Der Lehrer holt ein großes Buch hervor und sagt: „Dann nehmen wir es in das ‚Große Buch der Dracheninsel‘ auf. Darin sind alle bekannten Lebewesen der Dracheninsel aufgeführt.“



Kokosnuss ist plötzlich hellwach und fragt: „Stehen in dem Buch auch Trolle drin?“

Die anderen blicken Kokosnuss erstaunt an.

„Trolle?“, fragt Dr. Blumenkohl. „Aber nein. Wie kommst du darauf?“

„Ich habe gehört, im Tal der Riesenpilze leben Trolle.“

Der Lehrer lächelt und sagt: „Trolle gibt es nur im Märchen.“

Die Kinder atmen erleichtert aus.

Schließlich sollen Trolle wild

und gefährlich sein.

Kokosnuss aber ist enttäuscht.

Er hätte gerne einmal

einen Troll gesehen.

„Nun lasst uns aufbrechen!“, sagt Dr. Blumenkohl. „Wir müssen vor Einbruch der Dunkelheit den Klippenwald erreichen.“

Auweia, der Klippenwald, denkt Kokosnuss.